

Informationen zur Facharbeit in der Jahrgangsstufe 12 der gymnasialen Oberstufe

Vorgaben

- APO-GOST § 14 (3)
- „In der Qualifikationsphase wird nach Festlegung durch die Schule eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt.“
- „Die Verpflichtung zur Anfertigung einer Facharbeit entfällt bei Belegung eines Projektkurses.“
- Das Thema kann nicht völlig losgelöst vom Regelunterricht sein.

Festlegungen durch die Gesamtschule Brüggen

- Alle Schülerinnen und Schüler, die keinen Projektkurs gewählt haben, schreiben in einem LK-Fach, in Spanisch oder in einem Gk mit Klausur eine Facharbeit.
- Bei fächerübergreifenden Themen muss das Thema einem Fach zugeordnet werden.
- Die Note der Facharbeit ersetzt die erste Klausurnote des Faches in 12.2.
- SuS mit Projektkurs können eine FA schreiben, wenn alle „Pflichtschreiber“ versorgt sind.

Ziele der Facharbeit I

- Vorbereitung auf Anforderungen des Studiums
- Was ist eine wissenschaftliche Arbeit und wie schreibt man sie? Einüben von:
- Themensuche, -eingrenzung und -strukturierung
- Komplexe Arbeits- und Darstellungsvorhaben planen und durchführen
- Methoden und Techniken der Informationsbeschaffung zeitökonomisch, gegenstands- und problemangemessen einsetzen

Ziele der Facharbeit II

- Informationen sichten, in Hinblick auf die Fragestellung strukturieren und auswerten
- zielstrebig arbeiten
- zu einer sprachlich angemessenen schriftlichen Darstellung gelangen
- Überarbeitungen vornehmen
- Konstruktive Kritik aushalten und umsetzen
- Wissenschaftliche Grundregeln der Darstellung (Zitation und Literaturverzeichnis) beherrschen

- Forschender Arbeit liegt eine Fragestellung zugrunde.
- Aktuellen Forschungsstand anhand dazu bereits vorliegender Literatur recherchieren und zusammenfassend darstellen.
- eigene Sichtweise in Bezug auf die Fragestellung entwickeln, die im Folgenden anhand selbstständiger Überlegungen in einer durch Argumente belegten Gedankenführung dargestellt wird.
- In empirischen Natur- und Gesellschaftswissenschaften besteht die eigene Sichtweise in einer Hypothese, die im Weiteren experimentell überprüft wird.
- Daran schließen sich eine Auswertung und ein zusammenfassendes Fazit an.

- Bezugnahme auf Veröffentlichungen fremder Autoren ist ein Kennzeichen der wissenschaftlichen Arbeitsweise.
- Entweder aus Texten wörtlich zitieren oder ihre Gedankengänge sinngemäß wiedergeben (paraphrasieren).
- Bei Paraphrasieren wird der Wortlaut des sinngemäß übernommenen Textes unter Beibehalten der inhaltlichen Aussage abgeändert.
- Zitate und Paraphrasen erfüllen zwei wichtige Funktionen:
- Durch Zitate und Paraphrasen werden eigene Argumente untermauert und belegt.
- Durch wörtliche oder sinngemäße Übernahmen können Gedankengänge aufgenommen werden, um an sie anzuknüpfen, sie zu diskutieren oder zu kritisieren.

- Zitierregeln sind elementarer Bestandteil der wissenschaftlichen Vorgehensweise.
- Sie stellen die Überprüfbarkeit der entwickelten Ergebnisse sicher und sind daher einzuhalten.
- Bei Nicht-Kennzeichen wörtlich oder sinngemäß übernommene Textteile liegt ein Plagiat vor.
- Es entsteht der Eindruck der Autor oder die Autorin hätte die Grundlagen der dargestellten Aussagen selbstständig entwickelt oder erforscht.
- Plagiate werten wissenschaftliche Arbeiten herab und können zu ungenügenden Bewertungen führen.

Themen und Inhalte

- Themenfindung erfolgt im Einvernehmen mit den Fachlehrern und Fachlehrerinnen
- SuS erhalten Anregungen und ggf. Themenvorschläge
- Endgültige Themenfestlegung: Prozess, an dem Fachkollegen und SuS beteiligt sind
- Vgl. Rahmenterminplan

Rahmenterminplan I

Lfd. Nr.	Veranstaltung	Termin	Zuständig
1.	Allgemeine Informationsveranstaltung für Schülerinnen und Schüler der Stufe 12 einschließlich verbindlicher Vorgabe folgender Punkte: – zeitlicher Rahmen – organisatorischer Rahmen und Ablauf – fachübergreifende formale und inhaltliche Anforderungen	Letzte Schulwoche vor den Weihnachtsferien	AL IV
2.	a) Vorstellung möglicher (Grob-)Themen in den einzelnen Fächern bzw. Leistungskursen einschließlich Klärung von Anforderungen, zeitlichen Notwendigkeiten etc. b) Ergänzung durch Schülervorschläge	jeweils erste LK-Stunde nach den Weihnachtsferien	Fachl. Fachkonf. Schül.
3.	Möglichkeit zur individuellen Beratung der SchülerInnen bezüglich Fach- und Themenwahl durch die FachlehrerInnen	erste zwei Wochen nach Weihnachtsferien	Fachl. Schül.
4.	Wahl des Faches durch die SchülerInnen	bis eine Woche nach den Weihnachtsferien	AL IV, BL Schül.
5.	Festlegung der Fächer durch den AL IV auf Grundlage der Schülerwahlen in Absprache mit den FachlehrerInnen	schnellstmöglich nach Ende der Wahlen	AL IV

Rahmenterminplan II

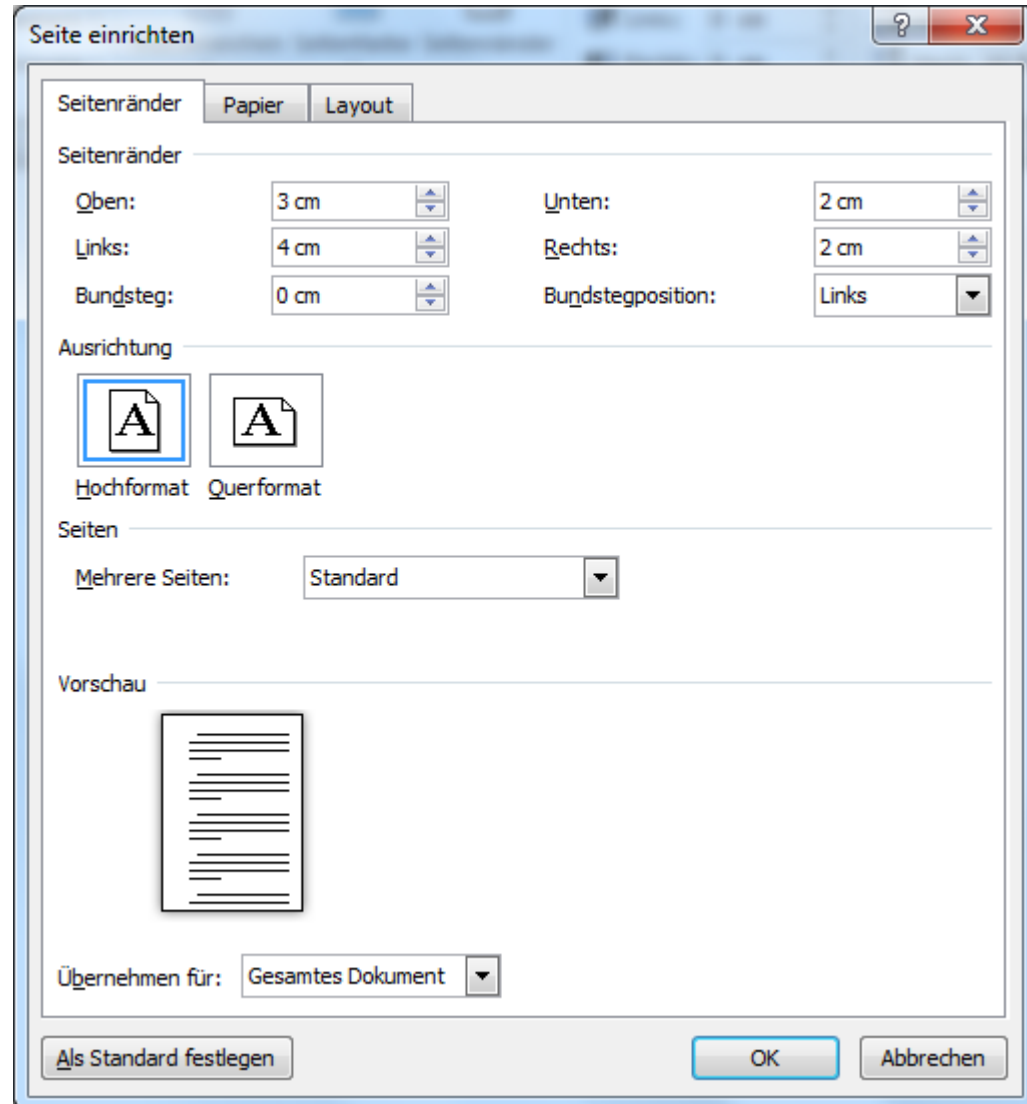
6.	Festlegung des Grobthemas	bis erste Lk-Stunde in der dritten Unterrichtswoche nach den Weihnachtsferien.	Schül. Fachl.
7.	<ul style="list-style-type: none"> – Festlegung des eingegrenzten endgültigen Themas und dessen schriftliche Fixierung – vorläufige Gliederung – Vorlage Konzept bzgl. Medien, benötigter Materialien etc. 	bis erste Lk-Stunde in der fünften Unterrichtswoche nach den Weihnachtsferien.	Schül. Fachl.
8.	Vorlage eines Rohentwurfs	bis erste Lk-Stunde in der siebten Unterrichtswoche nach den Weihnachtsferien.	Schül. Fachl.
9.	Abgabe der Facharbeit	bis erste Lk-Stunde in der neunten Unterrichtswoche nach den Weihnachtsferien.	Schül. Fachl.
10.	Korrektur und Rückgabe der Facharbeiten	spätestens unmittelbar nach den Osterferien	Fachl.

Umfang und äußere Form I

- Arbeit ist am PC zu erstellen
- Außerunterrichtliche Arbeit
- Textteil (ohne Abbildungen, Tabellen etc.)
ausnahmslos 8-12 Seiten Din A4, einseitig
- Bei Gruppenarbeiten entsprechende Vielfache
- Schriftart: Times New Roman, 12
- Zeilenabstand 1,5-zeilig (längere wörtliche Zitate 1-zeilig)
- Silbentrennung aktivieren

Umfang und äußere Form II

- Seitenspiegel



Umfang und äußere Form III

- Heftung: Schnellhefter ohne Aktenhüllen
- Nummerierung und Anordnung:
- Titelblatt ist Seite -1- (erscheint nicht)
- Inhaltsverzeichnis ist Seite -2- (erscheint nicht)
- Folgende Textseiten beginnend mit -3- durchnummerieren
- Beigefügte Materialien und Anhang mitzählen
- Vorletzte Seite: Literaturverzeichnis

Umfang und äußere Form IV

- Letzte Seite ist die unterschriebene Erklärung

„Ich erkläre, dass ich die Facharbeit ohne fremde Hilfe angefertigt und nur die im Literaturverzeichnis angeführten Quellen und Hilfsmittel benutzt habe.“

M. Arndt

Unterschrift

Äußere Form - Zitieren

Entscheidend bei wissenschaftlichen Arbeiten:

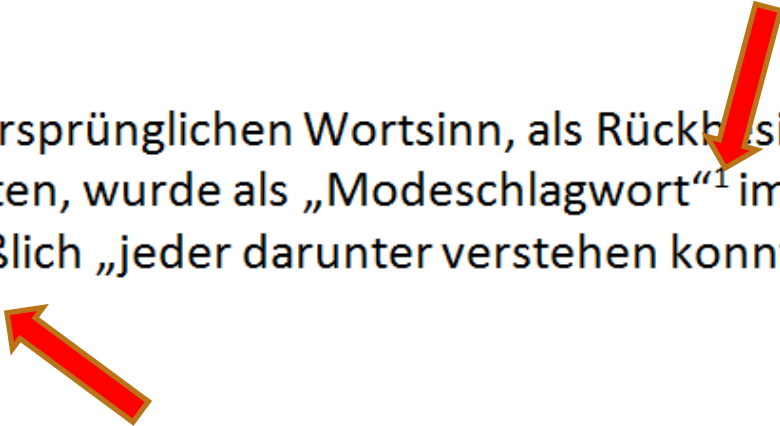
- wörtlich und sinngemäß Übernommenes als fremdes geistiges Eigentum kenntlich machen
- verwendete Quellen richtig zitieren und nachweisen
- Literatur, Tabellen und Bilder für Dritte auffindbar und überprüfbar angeben
- viele Fach-Disziplinen und Lehrstühle haben festgelegte Zitierkonventionen

Äußere Form – Zitieren I

- Zitieren mit Fußnoten:

Das Deutsche Zitiersystem

Der Begriff „Reformatio“ im ursprünglichen Wortsinn, als Rückbesinnung auf die Vorbilder früherer Zeiten, wurde als „Modeschlagwort“¹ immer mehr zerredet, so dass schließlich „jeder darunter verstehen konnte, was ihm als das beste erschien.“²



¹ Wiesflecker, H.: Kaiser Maximilian I. Das Reich, Österreich und europ. an der Wende zur Neuzeit, München 1986, Bd. II, S. 201.

² Ders., S. 202.

Äußere Form – Zitieren II

Zitieren nach der **Autor-Jahr-Methode**

- Harvard-Methode/APA-Standard

Beispiel Wörtliches Zitat:

„Verwenden Sie den Konjunktiv immer dann, wenn Sie mit eigenen Worten fremdes Gedankengut referieren“ (Bünting et al. 1996: 95).

Äußere Form – Zitieren III

Paraphrasen: Inhalte sinngemäß übernehmen

- Alles, was ich nicht selbst herausgefunden habe, muss ich als „entliehen“ kenntlich machen.

Beispiel:

Referiere ich die Gedanken anderer mit meinen Worten, benutze ich in der deutschen Sprache die Möglichkeitsform. (Bünting et al. 1996: 95)

- Bei sinngemäßer Übernahme von Tabellen oder Abbildungen: „nach“ oder „verändert nach“ vor die Quellenangabe einfügen

Äußere Form – Zitieren IV

Als Erich Honecker am 3. Mai 1971 das Amt des Ersten Sekretärs des ZK der SED antrat, um die Ziele und Wege der weiteren gesellschaftlichen Entwicklung in der DDR zu bestimmen, galt es in erster Linie den veränderten außenpolitischen Bedingungen sowie neuen theoretischen Strömungen innerhalb der Lehre des Marxismus-Leninismus bzw. der sozialistischen Wirtschaftslehre in der Sowjetunion Rechnung zu tragen.¹⁶ Der „Prager

¹⁰ Peter Skyba: Sozialpolitik als Herrschaftssicherung, in: Clemens Vollnhals, Jürgen Weber (Hg.): Der Schein der Normalität – Alltag und Herrschaft in der SED Diktatur, München 2002, S.42.

¹¹ Vgl. Lutz Prieß, Václav Kural, Manfred Wilke: Die SED und der „Prager Frühling“ 1968 – Politik gegen einen „Sozialismus mit menschlichem Antlitz“, Berlin 1996.

¹² Vgl. Peter Goszotony: Aufstände unter dem roten Stern, Bergisch-Gladbach 1982, S. 196f.

¹³ Vgl. Ina Merkel: „Wir sind doch nicht die Meckerecke der Nation“ – Briefe an das DDR-Fernsehen, Köln 1998, S. 13.

¹⁴ Boyer/ Skyba, Sozial- und Konsumpolitik, S. 577-590.

¹⁵ Vgl. Protokoll der Verhandlungen des IX. Parteitages der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, Band 2, Berlin 1976, S. 221.

¹⁶ Vgl. Sigrid Meuschel: Legitimation und Parteiherrschaft in der DDR, Frankfurt/M. 1992, S. 221.

Äußere Form – Zitieren V

Literaturverzeichnis (vgl. Handreichungen)

- Vollständige bibliographische Angaben
- Monographien
- Sammelbände (Hrsg.)
- Zeitschriften
- Schriftenreihen
- Zeitungen

Äußere Form – Zitieren VI

Digitale Medien:

Für das Zitieren digitaler Medien gelten dieselben Vorgaben wie für Printmedien.

- Ein Text, dessen Autor nicht bekannt ist, kann in einer wissenschaftlichen Arbeit nicht verwendet/zitiert werden.
- Autor/Herausgeber, Titel, Erstellungs- bzw. Aktualisierungsdatum, [[http://Internet-Protokoll-Teile/Pfad](#)], Abrufdatum.

Beispiel:

United States Holocaust Memorial Museum, The Holocaust, A Learning Site for Students: Jews in Germany - Census - Locating the Victims, o.D., [<http://www.ushmm.org/outreach/locater.htm>], 11.4.2001.

Äußere Form – Zitieren VI

Digitale Medien:

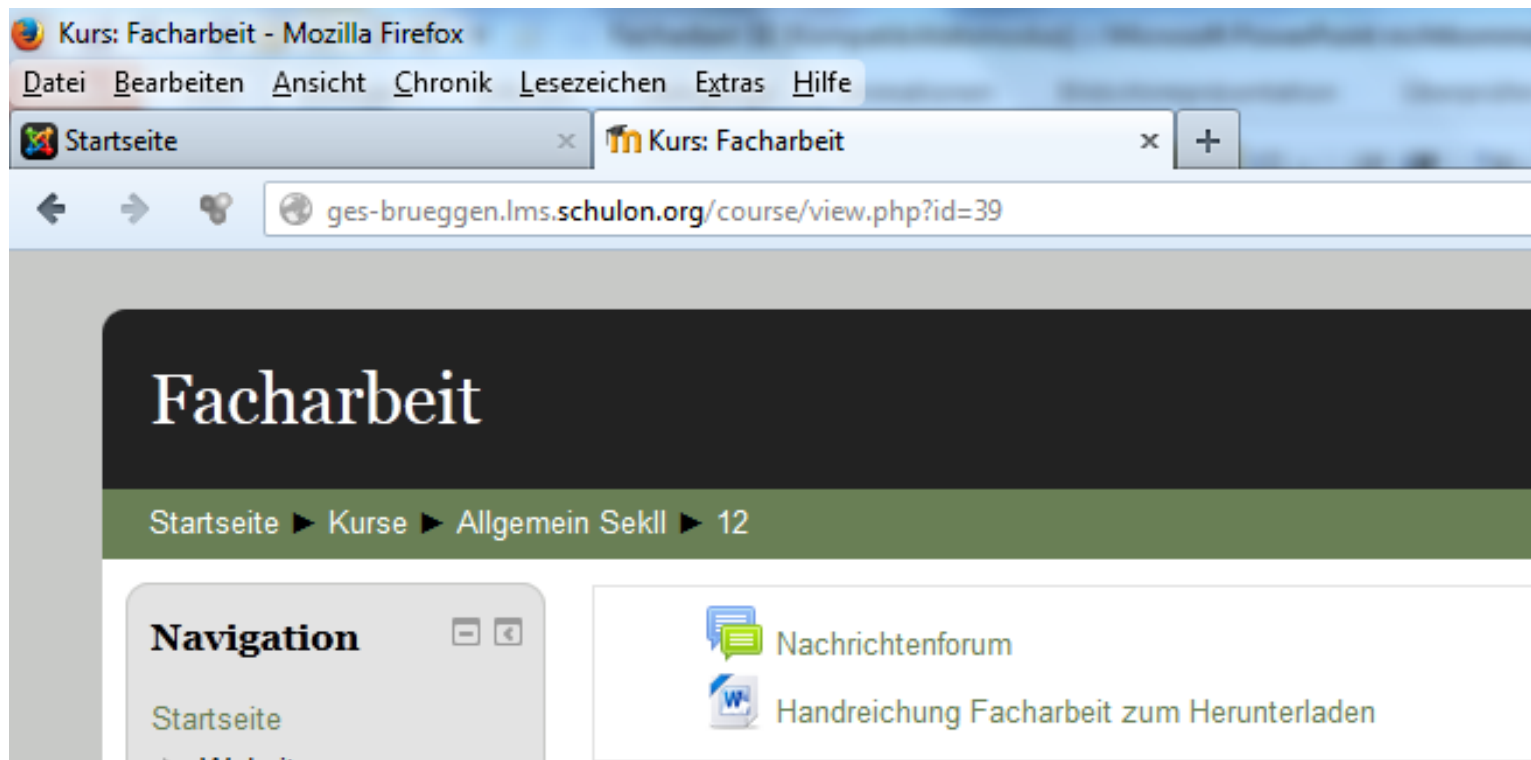
- Wikipedia: in wissenschaftlichen Arbeiten keine zitierfähige Quelle

Weil:

- Jeder kann Texte verfassen
- keine 100% zuverlässigen Indikatoren, dass Inhalte richtig sind
- Texte in ständiger Überarbeitung
- zitierte Passagen ändern sich oder sind weggefallen
- Wikipedia aber gut als Rechercheeinstieg
- oft Einzelnachweise zu Textpassagen vorhanden als Hinweis auf verwendete Primärliteratur

Äußere Form

- Details zur äußeren Form, zum Zitieren und zur Bewertung findest Du hier:



Kleine Facharbeit

- Einüben der Formalia (vgl. Handreichungen)
- Äußere Form
- Zitation (Wikipedia erlaubt, wenn nicht einzige Quelle)
- Sprachlich angemessene Darstellung
- Deckblatt, Inhaltsverzeichnis
- 2-3 Seiten Text
- bis zu 20% der Quartals-SoMi-Note
- Thema kann möglicherweise für die große Facharbeit ausgebaut werden
- Abgabe spätestens 1. Fachstunde nach den Herbstferien bzw. für Teilnehmer*innen der 3-D-Druck Projekts: 4 Wochen später

Zum Wiederaufwachen

Noch Fragen???